

Hilfe fürs Jetzt und für die Zukunft

BILANZ Der Förderverein der Mariannhiller Mission setzt auf Projekte, die in Afrika nachhaltig wirken. Aber auch akute Not forderte Einsatz.

VON GABI HUEBER-LUTZ

BAD ABBACH. Bei seiner Jahresversammlung legte der Förderverein der Mariannhiller Mission vor zirka 60 Mitgliedern eine erfreuliche Jahresbilanz vor. Der Mitgliederstand ist wieder angewachsen: 220 Menschen unterstützen nun den Förderkreis. Die Spendensumme, die an verschiedene Projekte in mehrere Länder Afrikas ging, lag bei stolzen 33 343 Euro, wie Kassenwart Rudi Gaillinger aufschlüsselte.

Vorsitzende Brigitte Winzenhörlein dankte für die „großartige Zusammenarbeit“ im vorigen Jahr zum Wohle der Menschen in Afrika. „Kinder haben es nicht in der Hand, in welche Lebensumstände sie hineingeboren werden“, sagte sie und nahm damit Bezug auf die vielen Projekte, mit denen der Verein zum Lebensunterhalt und zur Bildung von Kindern beiträgt.

Projekte wurden bewertet

In ihrem Tätigkeitsbericht sagte die stellvertretende Vorsitzende Gabi Hueber-Lutz, dass es für den Kreis wichtig sei, nachhaltige Hilfe zu geben. Dazu habe man sich im Vorjahr sehr intensiv mit den einzelnen geförderten Projekten auseinandergesetzt, Informationen



Viele Mitglieder wurden für 20-jährige Mitgliedschaft geehrt.

FOTO: HUEBER-LUTZ

eingeholt und Gespräche mit Vertretern der Mariannhiller Missionare geführt. Dabei wurde auch klar, dass der Kreis auch angesichts der Hungersnot in Teilen Afrikas Hilfe leisten wollte.

Insgesamt 9 000 Euro flossen daher in die direkte Hungerhilfe nach Kenia. Ein Artikel im Missionsheft der Mariannhiller berichtete in Wort und Bild von der Verteilungsaktion. Besonders hob die stellvertretende Vorsitzende auch die gute Stimmung im Förderkreis hervor. „Es macht einfach Spaß, in

dieser Gemeinschaft zu arbeiten.“

Seit Vorsitzende Brigitte Winzenhörlein zu ihrer Tochter nach Reimlingen gezogen ist, führt Wolfgang Hiebl die Geschäfte in Bad Abbach. Er berichtete zu den Plänen für das Jubiläum des Förderkreises. Es wird am 6. Mai mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang im Pfarrsaal gefeiert. Die Gruppe, aus der später der Verein erwuchs, besteht seit 30 Jahren. Als Verein schloss man sich aber erst zehn Jahre später zusammen.

Daher gab es heuer viele Ehrungen für zwanzigjährige Zugehörigkeit: Brigitte Winzenhörlein, Manfred Birnbeck, Erwin Fischer, Christa Weißgerber, Christel Meyer, Johanna Meierhofer, Josef und Margit Hofmeister, Ursula Seidl, Anna-Maria Nagel, Marlene Redl, Johann Auer, Hedwig Sollfrank, Maria und Heinrich Bauer, Günther und Marianne Hochradel, Margarete Rieger, Alfons und Theresa Wagner, Maria Hofmeister, Christian Egner, Ingeborg Stich, Gertraud Badziura, Clau-

SO HELFEN BEITRÄGE UND SPENDEN

Ausgaben: 33 343 Euro wurden 2017 überwiesen: 9 000 Euro an die Hungerhilfe Kenia, 4 883 Euro an das Straßenkinderprojekt Ixopo/Südafrika, 2 500 Euro für Kinderfamilien in Simbabwe, 6 000 Euro an das Selbsthilfezentrum Jabulani in Mariannhill/Südafrika, 6 000 Euro an das Schulprojekt in Longido/Tansania, 2 960 Euro an die Schule in Jujafarm/Kenia, 2 000 für technisch Ausstattung/Schulgeld in Mariannhill/Südafrika.

Einnahmen: Die 33 365 Euro stammen aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Patenschaften (24 716 Euro), den Einnahmen aus der Tombola (5 971 Euro), der Kollekte zum Dankgottesdienst (504 Euro), der Maiandacht in Frauenbründl (1 103 Euro) und dem Kuchenverkauf beim Weinfest (1 071 Euro). (lhl)

dia Hartl, Georg und Heidi Reil, Helmut und Sieglinde Meckl, Gisela und Wolfgang Hiebl, Edeltraud Stuhlfelder und Maria Brinsteiner.

Seit vielen Jahren im Verein

Seit 15 Jahre sind dabei Karolina Kraus-Adlhoch, Siegfried Felber, Karl und Regina Rauschendorfer und Ludwig Wachs, seit zehn Jahren Melanie Tremmel, Sigrid Meckl, Marianne und Rainer Manger, Erich Raith, Ingrid Konrad-Niksch, Günter Niksch.